



Der siegreiche Weg zum II. Parteitag der KPK

Von Ramön Seijo Hernández,
stellvertretender Chefredakteur
der Zeitschrift „el militante comunista“

In den ersten Monaten dieses Jahres haben die Grundorganisationen der Kreis- und Provinzkomitees der Kommunistischen Partei Kubas im ganzen Land überprüft, wie die Beschlüsse des I. Parteitages bis Ende 1978 erfüllt wurden. Vorwiegend fand die Arbeit zur Verwirklichung der in der Programmatischen Plattform, in den Thesen und in den Beschlüssen gestellten Ziele Beachtung. Berücksichtigt wurden die konkreten Kampfbedingungen des Bereiches, des Betriebes und des jeweiligen Kombinales. Auch die vierzehn Provinzkomitees und das besondere Kreiskomitee der Isla de la Juventud führten Plenartagungen durch. Die Berichte, die dort erstattet wurden, boten die notwendige Grundlage dafür, die zwischen 1976 und 1978 in ihren jeweiligen Territorien geleistete Arbeit gründlich zu diskutieren und kritisch einzuschätzen. Vorher waren mit dem gleichen Ziel Plenartagungen aller Kreiskomitees der Partei durchgeführt worden. Die Analysen in diesen Leitungsorganen und Grundorganisationen dienten der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Durchführung des II. Parteitages der Kommunistischen Partei Kubas im kommenden Jahr.

Die Plenartagungen richteten dabei ihre besondere Aufmerksamkeit auf die in den Berichten und in den Diskussionen vorgeschlagenen Maßnahmen zur Lösung von Problemen. Eine Einschätzung der in den Plenartagungen vorgelegten Berichte ergab bedeutende Fortschritte in der Parteiarbeit. Zweck dieser Überprüfung war aber nicht in erster Linie, die unbestreitbaren positiven Seiten herauszustellen. Vielmehr sollen auf dieser Grundlage konkrete Beschlüsse für die Arbeit in den nächsten Monaten gefaßt werden.

Das Parteileben hat sich gut entwickelt

Im Parteileben wurde eine systematische Arbeit geleistet, um die Mitgliederzahl zu erhöhen. Dabei erzielten die Parteiorganisationen eine beachtliche Steigerung des Anteils an Arbeitern. Die Beschlüsse des V. Plenums des Zentralkomitees und der Tagung des Politbüros vom Dezember 1977 und Januar 1978 hatten auf die Erfüllung der vom I. Parteitag beschlossenen Forderung orientiert: „Die Partei richtet ihre besondere Aufmerksamkeit auf eine soziale Zusammensetzung ihrer Reihen, die ihrer Eigenschaft als organisierte Vorhut der

Hauptziel der Analyse durch die Plenartagungen und Grundorganisationen war, Maßnahmen mit dem Ziel zu beschließen, in den fast zwei Jahren bis zum II. Parteitag jeden bisher noch nicht restlos erfüllten Beschluß zu verwirklichen. Aus den Berichten und Diskussionsbeiträgen auf den verschiedensten Ebenen spricht der Wille, die Arbeit dort, wo die Bilanz positiv ist, fortzusetzen und Schritte zu unternehmen, um befriedigende Fortschritte auch überall da zu erzielen, wo es noch Rückstände gibt, die aufgeholt werden müssen.

Arbeiterklasse und führende Kraft der ganzen Gesellschaft unter den Bedingungen des Aufbaus des Sozialismus entspricht. Daher muß in der sozialen Zusammensetzung der Partei die Arbeiterklasse überwiegen.“

Im Jahre 1978 war eine Steigerung der Mitgliederzahl von 26,1 Prozent zu verzeichnen. Die 1978 erreichte Anzahl der Aufnahmen ist die höchste im bisherigen Leben der Partei. Der Anteil der direkt in der Produktion beschäftigten Arbeiter in den Reihen unserer Partei erhöhte sich beträchtlich. Die kontinuierliche Arbeit